

Forschung

auf dem Gebiete des Ingenieurwesens

Band 12

Berlin, Juli/August 1941

Nr. 4

August Thum zum 60. Geburtstag

Am 16. Juli vollendet Professor Dr. A. Thum, Darmstadt, sein 60. Lebensjahr. Aus der industriellen Praxis kommend, wirkt er seit 1927 als Professor des Maschinenbaues und Vorstand der Materialprüfungsanstalt an der Technischen Hochschule Darmstadt. Als Forscher und Lehrer gilt seine Arbeit der Werkstoffkunde mit bewußter Ausrichtung auf die Erfordernisse der Konstruktion. Allen Konstrukteuren und Werkstoff-Fachleuten ist seither die „Thumsche Richtung“ zum Begriff geworden.

Die unter vereinfachenden Annahmen entwickelte überkommene Konstruktionslehre konnte den ständig wachsenden Anforderungen an die Konstruktionen nicht mehr genügen; noch heute muß sich so mancher Konstrukteur mangels wirklichkeitsgetreuer Arbeitsunterlagen zwischen Überbeanspruchung und Überbemessung seiner Konstruktion hindurchtasten. Thum hat in klarer Erkenntnis dieser Lage des Konstrukteurs seine Arbeit in erster Linie auf die Klärung der tatsächlich in den Maschinen auftretenden Betriebsbeanspruchungen und der tatsächlich im Betrieb zur Geltung kommenden Werkstoffeigenschaften durch den Versuch gerichtet; denn „der Versuch ist heilig“.

Seinem ständigen Streben, auch verwickelte Zusammenhänge dem Konstrukteur anschaulich nahezubringen, ist es zu danken, daß seine Forschungsergebnisse und Anschauungen überaus schnell Eingang in die gestaltende Technik fanden, zugleich ein Beweis dafür, wie hoch der Ingenieur in der Praxis die Thumschen Arbeiten einschätzt. Der Maschinen- und Apparatebau, Fahrzeug- und Flugzeugbau und die Waffentechnik danken ihm heute bereits eine Fülle unmittelbar praktisch anwendbarer Erkenntnisse. Eine der jüngsten seiner Arbeiten, und zwar über die Steifigkeit und Verformung von Kastenquerschnitten, ist diesem Heft als VDI-Forschungsheft 409 beigelegt.

Das oberste Ziel aller solcher Forschungsarbeit aber bleibt, wie Thum immer wieder betont, die Verknüpfung der gewonnenen Versuchsergebnisse zu einer Lehre. Der Weg führt über die Grundlagenforschung, über die Klärung der „inneren Mechanik der Festigkeit“, die Thum neben den unmittelbar praxisgerichteten Forschungen mit großem Erfolg vorantreibt.

Dieses Heft widmet der Verein deutscher Ingenieure, in dem Thum führend mitarbeitet, dem hochverdienten Ingenieur und Forscher mit Beiträgen seiner Schüler zu seinem Geburtstage. Die Kriegszeit hat manchen daran gehindert, einen Beitrag so, wie er es gern gewollt hätte, zu liefern. Mit den hier zu Worte kommenden vereinigen sich heute alle seine Schüler in tiefster Dankbarkeit für ihren verehrten und von allen geliebten Lehrer. Sie bringen ihm mit diesem Heft ihre herzlichsten Glückwünsche in treuer Verbundenheit dar.

H. Ude VDI

